

Anzeige

Anzeige

Chinesische Medizin – eine andere Alternative



Dr. Angela Stahl praktiziert die ganzheitliche Therapie.

Alster-Magazin: Frau Dr. Stahl, Sie sind Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, aber auch Ärztin für Ernährungsmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur und Psychotherapie. Was hat Sie bewogen, so viele Ausbildungen abzuschließen?

Dr. Stahl: Nun, ich meine, dass in der rein westlichen Schulmedizin der Aspekt der Ganzheitlichkeit des Patienten nicht genügend zum Tragen kommt.

Die Grenzen der westlichen Schulmedizin liegen auf der Hand: oftmals interessiert nur der Befund des Patienten und weniger sein Befinden. Sind jedoch alle Befunde wie Kernspintomogramme, Röntgenbilder, Sonographieergebnisse und Laborparameter unauffällig, wird der Patient oftmals mit der Pseudodiagnose einer „psychovegetativen Fehlsteuerung“ etc. etikettiert. Häufig wird der Patient dann mit dem Satz: „Damit müssen Sie leben.“ abgespeist.

AM: Worauf beruht Ihrer Meinung nach eine ganzheitliche Therapie?

Dr. Stahl: Ganz einfach gesagt bestehen wir aus einem menschlichen Körper mit Fleisch und Blut

sowie einer Seele und wir haben eine Energetik – einen Geist. Eine ganzheitliche medizinische Betrachtungsweise sollte immer alle drei Komponenten mit einbeziehen, so wie ich es in meinem Praxislogo in einem gleichschenkligen Dreieck versuche darzustellen.

Zum Verständnis der Ganzheitlichkeit eines Menschen gehört eben auch das Verständnis der Interaktion zwischen Körper, Geist und Seele.

AM: Wie funktioniert das denn praktisch? Was geschieht, wenn ein Patient mit z.B. Kopf- oder Rückenschmerzen zu Ihnen kommt?

Dr. Stahl: Selbstverständlich ist eine solide schulmedizinische, in diesem Fall neurologisch-klinische Diagnostik unerlässlich. Auch sollte eine bildgebende Diagnostik erfolgen und elektrophysiologische Messungen (in der Neurologie sind das evozierte Potentiale, Nervenleitgeschwindigkeitsmessungen, das EEG und die Untersuchung der Durchblutungsverhältnisse) ermöglichen eine solide differentialdiagnostische Betrachtungsweise des Schmerzes.

Finden sich jedoch keine auffälligen Befunde und sind alle Messwerte regelrecht, sollte die eigentliche Arbeit mit dem Patienten erst beginnen und nicht wie so oft aufhören.

AM: Was meinen Sie damit genau?

Dr. Stahl: Selbstverständlich spielen sowohl bei Kopf- wie auch bei Rückenschmerzen tiefenpsychologische und orthomolekulare Zusammenhänge (Missverhältnisse in den Vital- und Nährstoffen wie Vitaminen,

Spurenelementen, Flavonoiden etc.) eine entscheidende Rolle. Ein umfassendes medizinisches Verständnis von einem menschlichen Krankheitssymptom bietet uns jedoch die traditionelle chinesische Betrachtungsweise. Hierzu ist zu sagen, dass in West-Europa damit oftmals nur die Akupunktur gemeint ist. Die TCM (traditionelle chinesische Medizin) beinhaltet jedoch mehrere wesentliche Behandlungssäulen, so vor allem die Therapie mit traditionell chinesischen Arzneimitteln wie vor allem Kräutern. Die Akupunktur stellt nur einen Teil der traditionell chinesischen Behandlung dar.

Vor jeder traditionell chinesischen Behandlung sollte der Patient gründlich nach den Kriterien der TCM untersucht und diagnostiziert werden. Das Stellen einer soliden chinesischen Diagnose entsprechend der fünf Wandlungsphasen und dem allgemeinen chinesischen Krankheitsverständnis ist unabdingbar.

Oftmals lassen sich viele Symptome eines Patienten, die in der westlichen Medizin mehrerer Fachärzte bedürfen, traditionell chinesisch in einen großen Gesamtzusammenhang stellen.

AM: Können Sie uns dafür ein Beispiel nennen?

Dr. Stahl: Nun, aus traditionell chinesischer Sicht ist es nicht verwunderlich, wenn ein Patient mit einer Asthmaerkrankung auch an einer Reizdarmsymptomatik und einer Neurodermitis leidet. Frauen in den Wechseljahren klagen z.B. nicht selten über Nachtschweiß und Haarausfälle, beginnen eine Osteoporose zu entwickeln oder leiden unter Ängsten.

All diese Zusammenhänge lassen sich, bei genauer Kenntnis der

chinesischen Krankheitslehre, sehr gut in ihrem Grundzusammenhang verstehen. **AM:** Welche Krankheitsbilder lassen sich denn prinzipiell mit TCM behandeln?

Dr. Stahl: Die Palette ist sehr groß. Die WHO hat dies aber sehr genau festgelegt.

Es sind eben nicht nur die Schmerzsyndrome, die wir mit chinesischer Medizin heilen können, sondern auch eine Fülle von Erkrankungen aus dem gynäkologischen, gastroenterologischen und allgemein-internistischen Bereich (z.B. Nasennebenhöhlenentzündungen, Neurodermitis, Asthma, Menstruationsstörungen, Schlafstörungen).

AM: Frau Dr. Stahl, ich merke schon, Sie würden sehr gern über jedes einzelne Krankheitsbild aus traditionell chinesischer Sicht einen Vortrag halten, aber ich weiß ja, dass Sie in Norderstedt ein Gesundheitsforum gegründet haben, in dem Sie Ihre Patienten regelmäßig über Krankheitsbilder aus schulmedizinischer, ernährungsmedizinischer und traditionell chinesischer Sicht aufklären.

Dr. Stahl: Ja, das ist richtig. In nächster Zeit werde ich wieder einige Vorträge zum Thema „Traditionelle Chinesische Medizin“ halten.

AM: Vielen Dank für dieses Gespräch.

Praxis Dr. med. Angela Stahl Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapeutin, Naturheilverfahren, Akupunktur, TCM, Ernährungsmedizin Rathausallee 7-9, 22846 Norderstedt, Tel.: 35 96 98 00, Telefax: 5 25 33 35, www.stahl-nerven.de



Wir haben Augen für Ihre Haut

Neu

Kosmetikbehandlung mit Produkten der Firma

DANCARE[®] ab 35 €

MEDICAL BEAUTY

Columbus apotheken Hummelsbütteler Weg 34 • 22339 Hamburg
Tel.: 040 - 538 23 41
www.apo-columbus.de

Der mobile Fuß

Medizinische Fußpflege

„Ihre Füße tragen Sie ein Leben lang!“

Sabine Wegner

ausgebildete und ärztlich geprüfte
Fußpflegerin & Arzthelferin

Tel.: 556 131 16

